

Nachgefragt

NÖN: Wie wird sich der ab sofort sukzessive fertiggestellte Anningerpark auf das Verkehrsaufkommen auswirken?

Anton Bosch, AURA: „Vor dem Bau wurde ein Verkehrsgutachten eingeholt. Wir haben basierend darauf ähnlich wie beim Seepark Vösendorf gebaut. Dort gibt es einen einzigen Kreisverkehr und es funktioniert nachweislich. Der Wohnbau wird weniger Verkehr verursachen als die nahegelegenen Speditionen.“

Bürgermeister Christian Wöhrleitner, SPÖ: „Die Verkehrsbelastung wird von Anfang an sehr gering sein. Dafür sorgen wir mit einer Erweiterung der Buslinien 2A und 2B zum Anningerpark. Auch den Radweg in der Nähe werden wir ausbauen. Das macht den öffentlichen Nahverkehr in Form von Badnerbahn und Mödlinger Bahnhof sehr attraktiv.“

Doris Eitler, Bürgermeister Christian Wöhrleitner, Birgit Koisser, Anton Bosch, der Pfaffstättner Bürgermeister Christoph Kainz und Nationalrat Hannes Weninger bei der Schlüsselübergabe.

Foto: Stiefel



60 neue Wohnungen

Wohnbau | Goldener Schlüssel und herzliche Willkommensworte: Die ersten beiden Blöcke des Anningerparks wurden eröffnet.

WIENER NEUDORF | Seit 2011 wurde am Anningerpark gebaut, nun wurden bei einer feierlichen Zeremonie die ersten 60 Wohnungen übergeben. „Ein Dreiviertel der Wohneinheiten ging an Leute aus der Region“, sagte Anton Bosch, Gründer des Bauträgers AURA, in der Eröff-

nungsrede. „Wir sehen also den Bedarf an Bauprojekten wie diesem.“

Auch Bürgermeister Wöhrleitner, SPÖ, freute sich über die neuen Wiener Neudorfer: „Sie sind hier gut aufgehoben und herzlich willkommen.“

Nach der Rede segnete Pfarrer

Florian Sobocan die Räumlichkeiten. „Ich freue mich über die vielen jungen Bewohner, welche diese Bauten mit Leben füllen werden“, so Sobocan.

Insgesamt 400 Wohnungen, ein Kindergarten und ein eigenes biogenes Heizwerk sollen bis 2018 gebaut werden.



Peter Sykora, Michaela Hollinsky, Georg Schratzenbacher, Paul Strebl, Christian Wöhrleitner.

Foto: Kraus

Einsatz am Sicherheitstag

Hautnah | Vom Einsatzwagen bis zum Hubschrauber zeigten die Retter aus dem Bezirk ihre Arbeit.

WIENER NEUDORF | Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste luden am Samstag zum Sicherheitstag auf das Gelände der Feuerwehr ein. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Sicherheitsbeauftragten des Ortes, Peter Sykora.

Dieser hatte gleich mehrere Highlights geplant, darunter die

Vorführung einer Menschenrettung.

Die Besucher durften auch über die Landung eines Eurocopters der Flugpolizei staunen. Der ebenfalls angekündigte ÖAMTC-Notarzt-Hubschrauber musste die Veranstaltung auslassen – er war bei einem echten Einsatz unterwegs.

Ein Fenster, neun Vorteile

Herbstaktion | Internorm bringt „Mäuse“ aufs Konto: Drittes Glas gratis und 20 Euro pro Fenster!

REGION | Wer bis 2. Dezember 2013 Fenster von Internorm kauft, bekommt nicht nur das dritte Glas gratis, sondern erhält zudem pro Fenster 20 Euro retour. Mit der Internorm-Herbstaktion 2013 heißt es: Ein Fenster, neun Vorteile.

Mit der Aktion „3. Glas gratis“ bietet Internorm ab sofort bis 2. Dezember 2013 allen Häuslbauern und Sanierern einen besonders attraktiven Bonus: Auf ausgewählte Fenstersysteme mit 3-fach-Verglasung SOLAR+ in der Standardausführung gewährt Europas führende Fenstermarke einen Abschlag, sodass Sie nur den Preis der 2-fach-Standard-Verglasung zahlen. Das dritte Glas gibt es somit gratis. Und Internorm legt noch eins drauf: Für jedes Fenster im Rahmen der Aktion „3. Glas gratis“ erhält der Käufer 20 Euro retour. Der

Betrag wird direkt und unkompliziert auf das Konto überwiesen.

Ein Fenster, neun Vorteile

Mit der Internorm-Herbstaktion 2013 heißt es: Ein Fenster, neun Vorteile. Perfekte Wärmedämmung, optimales Raumklima, mehr Energieeffizienz, bis zu 30 % geringere Heizkosten, besserer Lärmschutz, mehr Wohnkomfort, höhere Lebensqualität. Und dazu: das dritte Glas mit SOLAR+ Beschichtung gratis plus 20 Euro Bonus pro gekauftem Fenster.

Mehr Informationen und Details zur Abwicklung unter: www.internorm.at und bei allen Internorm-Partnern.

Internorm ist die größte international tätige Fenstermarke Europas und Arbeitgeber für mehr als 1.950 Mitarbeiter.

MEIN FENSTER IN DIE ZUKUNFT

Internorm